

## **Bericht und Antrag an das Stadtparlament**

### **Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse per 31. Dezember 2020**

#### **Anträge**

Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen folgenden Anträge:

1. Es sei festzustellen, dass das Stadtparlament vom Bericht über den Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse (Stand: 31. Dezember 2020) Kenntnis genommen hat.
2. Die für die Bearbeitung der einzelnen parlamentarischen Vorstösse beantragten Fristverlängerungen gemäss Ziffer 1 des Berichts seien zu genehmigen.

#### **Zusammenfassung**

Gemäss Art. 79 Geschäftsreglement des Stadtparlaments erstattet der Stadtrat dem Stadtparlament jährlich Bericht über den Bearbeitungsstand der noch nicht erledigten, erheblich erklärten Motionen und Postulate (Ziffer 1). Zudem werden die weiteren pendenten Vorstösse (Ziffer 2) und die erledigten Vorstösse aufgelistet (Ziffer 3). Ist eine Motion oder ein Postulat seit mehr als zwei Jahren anhängig, so begründet der Stadtrat die Verzögerung und stellt Antrag für das weitere Vorgehen. Die konkreten Anträge auf Fristverlängerung für die Beantwortung und deren Begründung sind bei den jeweiligen Vorstössen unter Ziffer 1 aufgelistet. Motionen und Postulate werden abgeschrieben, wenn der Stadtrat den Entwurf oder den Bericht unterbreitet hat oder wenn der Vorstoss überholt ist.

## 1. Berichterstattung über Bearbeitungsstand der anhängigen Motionen und Postulate

### Separate Kunststoffsammlung

Motion Bruno Ressegatti, GRÜNE prowil, fünf Mitunterzeichnete, erheblich erklärt am 23.05.2013

*Am 4. September 2012 reichte Bruno Ressegatti zusammen mit fünf Mitunterzeichneten die Motion mit der Überschrift „Separate Kunststoffsammlung“ ein. An der Parlamentssitzung vom 23. Mai 2013 wurde die Motion erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat beauftragt, dem Stadtparlament Bericht und Antrag zur Einführung einer Kunststoffsammlung zu unterbreiten.*

Um zu klären, ob an einer flächendeckenden Kunststoffsammlung festgehalten wird, fand anfangs 2015 eine Besprechung zwischen der Fraktion GRÜNE prowil und dem damaligen Departementsvorsteher Bau, Umwelt und Verkehr statt. Dabei kam zum Ausdruck, dass ein Bericht zu einer flächendeckenden Sammlung nach dem Holsystem erwartet wird. Da aber gesicherte Zahlen betreffend Effizienz und Kosten fehlten, wurde in Absprache mit dem ZAB ein Pilotversuch im Südquartier (5'500 Einwohnende) über drei Jahre festgelegt mit Beginn 2016. Ende 2017 wurde beschlossen, dass der ZAB und der Verband KVA Thurgau nach einer zweijährigen Pilotphase, die Sammlung von gemischten Kunststoffen mit den KUH-Bag weiterführen. Wie im Verbandsgebiet sind die Sammelmengen im Südquartier ebenfalls kontinuierlich gestiegen. Der Stadtrat hat deshalb entschieden, den Pilotversuch auf das gesamte Gemeindegebiet und für weitere drei Jahre auszudehnen mit der Absicht, bei weiterhin positiver Entwicklung die Kunststoffsammlung im Holsystem definitiv einzuführen. Gestartet wurde im Jahre 2019 in einem Rhythmus von 4 Wochen. Die Sammelzahlen steigen seither kontinuierlich.

Weiteres Vorgehen:

Im Sommer 2021 soll festgelegt werden, ob eine definitive Einführung erfolgen soll. Der Stadtrat unterbreitet anschliessend dem Stadtparlament Bericht und Antrag. Es wird somit eine Verlängerung zur Erfüllung des Motionsauftrags bis 31.12.2021 beantragt.

### Lichtkonzept für die Stadt Wil (Plan Lumière)

Motion Urs Etter, FDP, 19 Mitunterzeichnete, in ein Postulat umgewandelt und erheblich erklärt am 26.09.2013

*Am 4. Juli 2013 reichte Urs Etter, FDP, zusammen mit 19 Mitunterzeichneten die Motion mit der Überschrift „Lichtkonzept für die Stadt Wil (Plan Lumière)“ ein. An der Parlamentssitzung vom 26. September 2013 wurde die Motion in ein Postulat umgewandelt. Dabei wird der Stadtrat beauftragt, dem Parlament einen Bericht zur Ausarbeitung eines Gesamtkonzepts für die Beleuchtung des öffentlichen Raumes „Lichtkonzept für die Stadt Wil“ zu unterbreiten.*

Basierend auf dem Postulat „Lichtkonzept für die Stadt Wil“ wurde der Entwurf eines Konzepts „Plan Lumière“ auf der Grundlage städtebaulicher und strassenräumlicher Überlegungen erarbeitet. Nachdem die Arbeiten längere Zeit geruht haben, hat sich gezeigt, dass diese nicht für einen Schlussbericht ausreichen und konsolidiert werden müssen.

Weiteres Vorgehen:

Mit der Besetzung der vakanten Stellen in der Verkehrsplanung (Stadtplanung) konnten verschiedene, sistierte Projekte wieder in Angriff genommen werden. Nach einer Bestandesaufnahme aufgrund der geschilderten Ausgangslage sollen die Arbeiten abgeschlossen werden. Es wird somit eine Verlängerung zur Erfüllung des Postulatsauftrags bis 31.12.2022 beantragt.

### Stadtpark Obere Weierwise

Motion Sebastian Koller, GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen, 27 Mitunterzeichnete, erheblich erklärt am 28.08.2014

*Am 5. Juni 2014 reichte Sebastian Koller, GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen, zusammen mit 27 Mitunterzeichneten die Motion mit der Überschrift „Stadtpark Obere Weierwise“ ein, welche vom Stadtrat am 13. August 2014 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 28. August 2014 wurde die Motion erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat beauftragt, dem Parlament einen Bericht und Antrag zu einem Nutzungskonzept und einem darauf basierenden Stadtparkprojekt „Obere Weierwise“ zu unterbreiten, wobei dieses bis 2022 vollständig umgesetzt werden soll.*

Die vielschichtigen Abklärungen zum Hochwasserschutzprojekt „Hochwasserrückhaltebecken Weierwise / Hofbergdamm“ sind weit fortgeschritten, aber noch nicht abgeschlossen. Parallel zu diesen Abklärungen wurde der 2016 an die SKK Landschaftsarchitekten erteilte Auftrag „Zukunftsbild Westpark und Stadtpark Weierwiese 2050“ abgeschlossen und dem Stadtrat vorgelegt.

Im Bereich des angedachten Stadtparks liegen zudem zwei weitere Hochwasserschutzprojekte, die Auswirkungen auf die Planung haben. Diese beiden Projekte sind unterdessen weiter fortgeschritten. Die Arbeiten für ein Konzept, das die Möglichkeiten und Randbedingungen für die wasserbauliche Behandlung des Krebsbaches im künftigen Stadtparkprojekt aufzeigt, sind ausgelöst.

Aufgrund fehlender personeller Ressourcen in der Stadtplanung ruhten die Arbeiten zum Nutzungskonzept bis im September 2020. Mit temporär geschaffenen Projektleitungs-Ressourcen in der Stadtplanung wurden die Arbeiten mit einer sorgfältigen Grundlagenrecherche wieder aufgenommen. Mit den neuen Rahmenbedingungen des Hochwasserschutzes soll der Planungsprozess zielgerichtet und strukturiert mit einem Studienauftrag nach SIA-Ordnung 143 weitergeführt werden. Als materielle Basis für den Studienauftrag dient die in der Zwischenzeit abgeschlossene gesamtstädtische Freiraumanalyse (2019/2020) von SKK Landschaftsarchitekten AG.

Weiteres Vorgehen:

Als nächster Schritt wird aktuell die Verfahrensbegleitung für den Studienauftrag bestimmt; dieser soll im Sommer 2021 starten und wird voraussichtlich rund ein Jahr beanspruchen. Ein Terminplan für die folgenden Arbeiten bis zur Erfüllung des Motionsauftrags gemäss Wortlaut, d.h. bis zur vollständigen Umsetzung des Stadtparkprojekts „Obere Weierwise“ liegt noch nicht vor. Aktuell ist mit einem Bericht und Antrag bis 31.12.2023 zu rechnen, weshalb der Stadtrat eine entsprechende Fristverlängerung beantragt. Der Stadtrat beurteilt dieses Projekt als sehr wichtig, insbesondere für die Aufenthalts- und Erholungsqualität, die ein solcher Park mitten in der Stadt bietet.

## Fair Trade Town Wil

Motion Kilian Meyer, SP, 21 Mitunterzeichnete, in ein Postulat umgewandelt und erheblich erklärt am 03.03.2016

*Am 3. Dezember 2015 reichte Kilian Meyer, zusammen mit 21 Mitunterzeichneten die Motion mit der Überschrift „Fair Trade Town Wil“ ein, welche vom Stadtrat am 20. Januar 2016 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 3. März 2016 wurde die Motion in ein Postulat umgewandelt und dieses als erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat beauftragt, dem Parlament einen Bericht betreffend Auszeichnung Fair Trade Town zu unterbreiten.*

In den vergangenen zwei Jahren wurden zahlreiche Anstrengungen unternommen, um die Voraussetzungen für die Erlangung des Labels „Fair Trade Town“ zu schaffen. Am Stadtfest 2019 wurde das Projekt öffentlich und mit der entsprechenden Kommunikation lanciert. Die Stadt gründete eine Arbeitsgruppe, welche gemäss den Kriterien des Labels neben Verwaltungsmitarbeitenden auch Vertretende aus verschiedenen Bereichen wie Detailhandel, Gastronomie, Lokalmedien oder religiöse Institutionen beinhalten muss. Kriterium zur Erlangung des Labels ist unter anderem auch ein Engagement von Detailhandel, Gastronomie/Hotellerie, Institutionen und Unternehmen. Diese Kriterien konnten bislang nicht genügend erfüllt werden.

Weiteres Vorgehen:

Die Corona-Pandemie führt dazu, dass sowohl Unternehmen wie auch der Stadtrat die Prioritäten auf andere Aufgaben und Projekte gelegt haben. Der Stadtrat will indes das Projekt 2021 neu aufgleisen, zumal es im städtischen Klimaschutzprogramm auch Bestandteil des Massnahmenpakets Konsum ist. Dem Grundgedanken des Fair-Trade-Labels wird indes bereits jetzt in der Verwaltung beim Bezug von Kaffee und weiteren Gütern nachgelebt. Der Stadtrat beantragt eine Fristverlängerung bis 31.12.2022.

## Tagesschulen in der Stadt Wil

Postulat Adrian Bachmann, FDP, 16 Mitunterzeichnete, erheblich erklärt am 01.09.2016

*Am 7. April 2016 reichte Adrian Bachmann, zusammen mit 16 Mitunterzeichneten das Postulat mit der Überschrift „Tagesschulen in der Stadt Wil“ ein, welche vom Stadtrat am 15. Juni 2016 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 1. September 2016 wurde das Postulat erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat beauftragt, dem Parlament einen Bericht und Antrag zu unterbreiten.*

Mit Beginn des Schuljahres 2016/17 wurden an den Schulen der Stadt Wil flächendeckend Tagesstrukturen eingeführt. Mittlerweile hat der Stadtrat im Zusammenhang mit dem Projekt Schule 2020, Teilprojekt 1, strategische Ausrichtung, bereits eine erste Thematisierung vorgenommen. Im Schlussbericht, welcher vom Stadtrat am 7. November 2018 verabschiedet wurde, ist diese strategische Stossrichtung festgehalten. Die bestehenden Tagesstrukturangebote sollen zu Tagesschulen weiterentwickelt werden. Dies bedeutet, die Erstellung eines gemeinsamen pädagogischen Konzeptes von Schule und schulergänzender Betreuung sowie die Führung des Angebotes in unmittelbarer Nähe zum Schulareal. Ursprünglich war beabsichtigt, nachgelagert zum Projekt Schule 2020 das Postulat zu beantworten.

#### Weiteres Vorgehen:

Der Schlussbericht des Projektes Schule 2020 wurde vom Stadtrat am 7. November 2018 verabschiedet. Das Parlament hat an seiner Sitzung vom 29. August 2019 das Geschäft zurückgewiesen und dem Stadtrat den Auftrag erteilt, ein neues Modell mit der Stiftung Schule St. Katharina zu erarbeiten. Vorgesehen war, im April/Mai 2020 dieses neue Modell im Stadtrat zuhanden des Stadtparlaments zu verabschieden. Anschliessend sollte im Sommer 2020 mit der Erstellung des Postulatsberichts gestartet werden. Aufgrund des nach wie vor ausstehenden Bundesgerichtsurteils konnte der Bericht und Antrag zum neuen Oberstufenmodell noch nicht fertig ausgearbeitet werden.

Um die Beantwortung des Postulats "Tagesschulen in der Stadt Wil" nicht noch weiter zu verzögern, soll der Postulatsbericht nun unabhängig von Bericht und Antrag zum Oberstufenmodell ausgearbeitet und dem Parlament bis Ende des Jahres 2021 zugeleitet werden.

#### Anpassungen des Baureglements der Stadt Wil

Motion Benjamin Büsser, SVP, 2 Mitunterzeichnete, mit abgeändertem Wortlaut erheblich erklärt am 05.04.2018  
*Am 2. Oktober 2017 reichte Benjamin Büsser, zusammen mit zwei Mitunterzeichneten die Motion mit der Überschrift „Anpassungen des Baureglements der Stadt Wil“ ein, welche vom Stadtrat am 6. Dezember 2017 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 5. April 2018 wurde die Motion mit einem Abänderungsantrag erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat beauftragt, dem Parlament bis spätestens Dezember 2024 einen Bericht und Antrag für eine Revision des städtischen Baureglements und Zonenplan zu unterbreiten, welches auf der Grundlage des neuen kantonalen Planungs- und Baugesetz basiert.*

Das in der Motionsantwort aufgezeigte Vorgehen zur Revision der kommunalen Richt-/Nutzungsplanung ist weiterhin aktuell. Nach der Überarbeitung der Schutzverordnung und des Stadtentwicklungskonzeptes über das gesamte Gemeindegebiet sind die kommunalen Richtpläne zu überarbeiten. Diese bilden dann die Grundlagen für die Erarbeitung des Zonenplanes/Baureglements gemäss dem gesetzlichen Auftrag des Kantons auf der Basis des Planungs- und Baugesetzes (PBG) 2017 zur Anpassung der Rahmennutzungsplanung.

#### Weiteres Vorgehen:

Die obige Aussage hat weiterhin ihre Gültigkeit. Nachdem das neue Baureglement nach dem alten PBG per 1. März 2021 in Kraft gesetzt werden konnte, laufen die Vorbereitungsarbeiten für die öffentliche Mitwirkung zur Schutzverordnung und die Aufgleisung des Projekts für die nächste Ortsplanungsrevision, mit welcher der Motionsauftrag erfüllt werden kann. Dies wird - wie auch die letzte Revision gezeigt hat - eine komplexe Aufgabe werden. Gemäss dem neuen Planungs- und Baugesetz (seit 2017 in Kraft) muss der kommunale Richtplan, das Baureglement und der Zonenplan bis spätestens 2027 mit diesem sowie mit dem kantonalen Richtplan in Übereinstimmung gebracht werden. Gemäss Motionsauftrag ist dem Parlament bis Dezember 2024 ein Bericht und Antrag vorzulegen.

## **Ist der Tunnel eine echte Alternative zur Grünaustrasse**

Postulat Benjamin Büsser, SVP, 16 Mitunterzeichnete, erheblich erklärt am 07.02.2019

*Am 5. Juli 2018 reichte Benjamin Büsser, zusammen mit 16 Mitunterzeichneten, das Postulat „Ist der Tunnel eine echte Alternative zur Grünaustrasse“ ein, welche vom Stadtrat am 24. Oktober 2018 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 7. Februar 2019 wurde das Postulat erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat beauftragt die „Netzerweiterung Ost“ in einem vertieften Variantenstudium zu prüfen und einen Bericht zu erstellen.*

Weiteres Vorgehen:

Die Bearbeitung des Postulats erfolgt gemeinsam mit dem Kantonalen Tiefbauamt St. Gallen, da es sich um eine übergeordnete, kantonale Strassenverbindung handelt. Aufgrund der personellen Unterkapazitäten in den Abteilungen Tiefbau, der Stadtplanung (Verkehrsplanung) und beim Kantonalen Tiefbauamt mussten mehrere Projekte zurückgestellt werden. Mit der Besetzung der vakanten Stellen in der Abteilung Tiefbau (anfangs 2021) und in der Verkehrsplanung können nun verschiedene sistierte Projekte wieder in Angriff genommen werden. Es ist geplant, ab Frühling 2021 die Erarbeitung des umfassenden Ergebnisberichtes zum Variantenvergleich „Netzerweiterung Ost“ anzugehen und diesen anfangs 2022 dem Parlament vorzulegen. Es wird somit eine Verlängerung zur Erfüllung des Postulatsauftrags bis 31.06.2022 beantragt.

## **Stadtfonds: Standortattraktivität erhöhen**

Motion Daniel Gerber, FDP, 17 Mitunterzeichnete, erheblich erklärt am 07.11.2019

*Am 6. Juni 2019 reichte Daniel Gerber, zusammen mit 17 Mitunterzeichneten, die Motion „Stadtfonds: Standortattraktivität erhöhen“ ein, welche vom Stadtrat am 14. August 2019 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 7. November 2019 wurde die Motion mit geändertem Wortlaut erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat beauftragt, das Parkierungsreglement so anzupassen, dass 10 Prozent der Parkierungsgebühren in einen zu gründenden Fonds fliessen, mit welchem zweckgebunden die Attraktivität der Stadt Wil erhöht wird.*

Der Stadtrat hat im Dezember 2020 einen Entwurf eines Stadtfondsreglements beschlossen und diesen der vorberatenden Kommission "Initiative 30-Minuten Gratisparkieren" zur Beurteilung als möglichen Gegenvorschlag unterbreitet.

Weiteres Vorgehen:

Die vorberatende Kommission beantragt dem Stadtparlament, die Initiative abzulehnen und auf der Grundlage des Reglementsentwurfs für einen Stadtfonds einen Gegenvorschlag zur Initiative 30-Minuten Gratisparkieren auszuarbeiten. Stimmt das Parlament am 4. März 2021 den Anträgen der Kommission zu, so wird der Motionsauftrag im Rahmen des Gegenvorschlags zur Initiative erfüllt und letztlich der Stimmbürgerschaft zusammen mit der Initiative unterbreitet. Lehnt das Parlament die Kommissionsanträge ab, so wird der Stadtrat dem Stadtparlament 2021 Bericht und Antrag zu einem Stadtfondsreglement unterbreiten.

## **Doppelspurigkeiten vermeiden – Schulrat abschaffen**

Motion Ursula Egli, SVP, 17 Mitunterzeichnete, erheblich erklärt am 07.11.2019

*Am 6. Juni 2019 reichte Ursula Egli, zusammen mit 13 Mitunterzeichneten, die Motion „Doppelspurigkeiten vermeiden – Schulrat abschaffen“ ein, welche vom Stadtrat am 14. August 2019 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 7. November 2019 wurde die Motion mit abgeändertem Wortlaut erheblich erklärt. Der Stadtrat wird eingeladen, dem Parlament Bericht und Antrag zu einer Änderung der Gemeindeordnung zwecks Abschaffung des Schulrates per Ende 2024 zu unterbreiten. In der Vorlage ist aufzuzeigen, wie die Zuständigkeiten im städtischen Bildungswesen neu geregelt werden können. Zu prüfen sind insbesondere die Schaffung einer Schulkommission sowie eine Erweiterung der Kompetenzen der parlamentarischen Bildungskommission.*

Vor diesem Hintergrund wurde im Frühjahr 2020 die Evaluation des Schulrats an die Hand genommen. Dabei wurden einerseits die Rolle und das Aufgabenfeld des Schulrats analysiert. Andererseits wurden Handlungsvorschläge für eine angepasste Struktur ohne Schulrat erarbeitet. Unter Abwägung aller Vor- und Nachteile scheint eine stadträtliche Pädagogikkommission die geeignete Organisationform für die Stadt Wil. Ein ständiges Gremium bietet insbesondere bessere Möglichkeiten, kontinuierlich und vernetzt die Schulentwicklung voranzutreiben. Aufgrund dieser Neuorganisation erfahren die Gemeinde- sowie die Schulordnung Anpassungen, indem der Schulrat nicht mehr als politisches Organ aufgeführt wird. Der entsprechende Bericht und Antrag wurde im Stadtrat am 16. Dezember 2020 verabschiedet.

Weiteres Vorgehen:

Das Parlamentspräsidium hat das Geschäft am 20. Januar 2021 der Bildungskommission zugewiesen. Die Vorberatung des Geschäfts ist im Februar und März 2021 vorgesehen.

## **Städtisches Naturförderprogramm**

Motion Sebastian Koller (GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen), 11 Mitunterzeichnete, erheblich erklärt am 20.11.2019

*Am 16. Mai 2019 reichte Sebastian Koller, zusammen mit 11 Mitunterzeichneten, die Motion „Städtisches Naturförderprogramm“ ein, welche vom Stadtrat am 4. September 2019 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 20. November 2019 wurde die Motion mit abgeändertem Wortlaut erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat eingeladen, dem Stadtparlament ein Umsetzungskonzept zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität im Sinne der „Biodiversitätsstrategie St. Gallen 2018-2025“ zu unterbreiten. Für die Erarbeitung wurde ein Kredit von Fr. 50'000.--bewilligt.*

Der Auftrag ist mit Unterstützung durch ein externes Büro seit dem Frühjahr 2020 in Bearbeitung. Als Zielvorgabe soll letztendlich ein städtisches Umsetzungsprogramm als verbindliches Planungsinstrument geschaffen werden.

Weiteres Vorgehen:

Die Arbeiten werden im ersten Semester 2021 abgeschlossen und können anschliessend dem Stadtparlament unterbreitet werden.

### **Kultur- und Musikschulzentrum «zum Turm»**

Motion Sebastian Koller (GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen), 28 Mitunterzeichnete, erheblich erklärt mit geändertem Wortlaut am 12. März 2020

*Am 26. September 2019 reichte Sebastian Koller, zusammen mit 28 Mitunterzeichneten, die Motion „Kultur- und Musikschulzentrum «zum Turm»“ ein, welche vom Stadtrat am 21. November 2019 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 12. März 2020 wurde die Motion mit geändertem Wortlaut erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat eingeladen, dem Parlament Bericht und Antrag zu einem Raum- und Betriebskonzept für die Liegenschaft «zum Turm» zu unterbreiten. Als Hauptnutzungen des Gebäudekomplexes sind vorzusehen: Begegnungs- und Kulturzentrum sowie Musikschulzentrum. Ergänzend sind weitere Nutzungen in das Konzept zu integrieren, wie etwa Gastronomie, günstige Übernachtungsmöglichkeit für Gruppen, schulische Nutzungen, geeignete Verwaltungsstellen. Für die partizipative Erarbeitung des Konzepts wird ein Kredit von Fr. 100'000.-- (Kostendach) gesprochen. Mit dem Bericht zum Raum- und Betriebskonzept ist dem Parlament ein Kredit für die Ausarbeitung der Bauvorlage zu beantragen.*

Im Sommer 2020 startete das BUV einen kooperativen Prozess, um ein Raum- und Nutzungskonzept für die Liegenschaft Turm zu entwickeln. In dessen Zentrum steht wie gefordert die Nutzung als Musikschul- und Kulturzentrum. Die Diskussion im Prozess drehte sich hauptsächlich um die Nutzung der restlichen Flächen in diesem grossen Gebäude. Die drei Workshops fanden am 15.08.2020, 07.11.2020 und am 12.12.2020 statt. Die daran beteiligte „kooperative Gruppe“ bestand aus rund 28 Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Kultur, Gewerbe und aus dem Quartier.

Weiteres Vorgehen:

Die mit der Moderation beauftragte Firma wird im ersten Quartal 2021 einen Bericht erstellen, in dem der Workshop und die Resultate dokumentiert sind. Der Stadtrat wird im Anschluss daran die Motion beantworten und das weitere Vorgehen aufzeigen.

### **Abrechnungstau bei Investitionen**

Postulat Geschäftsprüfungskommission, 6 Mitunterzeichnete, nicht als erledigt abgeschrieben

*Am 14. Mai 2020 reichte Luc Kauf, Präsident GPK, zusammen mit 6 Mitunterzeichneten, das Postulat „Abrechnungstau bei Investitionen“ ein. Der Stadtrat unterbreitete am 1. Juli 2020 dem Parlament einen Bericht und Antrag. An der Parlamentssitzung vom 24. September 2020 wurde das Postulat entgegen dem Antrag des Stadtrats nicht als erledigt abgeschrieben.*

Die im Postulat aufgeführten Pendenzen wurden rasch angegangen. Mit der Jahresrechnung 2020 wird der Fortschritt mit den Investitionskrediten aufgezeigt. Bis August 2020 hatte das Departement BUV rund 40 Abrechnungen dem Stadtrat zur Genehmigung und Kenntnisnahme vorgelegt. Auf die Sitzung vom 16. Dezember 2020 hat das Departement BUV dem Stadtrat nochmals 15 Kreditabrechnungen vorgelegt, die dieser bewilligte und zur Kenntnis nahm. Im Jahr 2020 konnten total 65 Kredite abgerechnet werden. Dem Parlament werden mit der Jahresrechnung 2020 zudem neun Investitionsprojekte zur Streichung vorgelegt, welche aufgrund von Verzögerungen, Sistierungen oder stark veränderten Rahmenbedingungen nicht innert absehbarer Frist oder nicht wie beabsichtigt umgesetzt werden können. Mit den Anstrengungen konnte die Anzahl an Investitionskrediten um gesamthaft 74 reduziert und die Übersichtlichkeit merklich erhöht werden.

Weiteres Vorgehen:

Wie im Postulatsbericht aufgezeigt, setzt sich der Stadtrat im Rahmen des Jahresabschlusses vertieft mit den noch nicht abgerechneten Krediten und der Massnahmenumsetzung auseinander und ergreift, falls nötig, weitere Massnahmen. Im 2021 sollen weitere Erfahrungen gesammelt und mit dem nächsten Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse per 31. Dezember 2021 entschieden werden, ob die im Postulatsbericht aufgezeigten und durch den Stadtrat ergriffenen Massnahmen ausreichen.

### **Immobilien- und Standortstrategie der städtischen Verwaltung**

Postulat Geschäftsprüfungskommission, 6 Mitunterzeichnete, erheblich erklärt am 29. Oktober 2020

*Am 3. Februar 2020 reichte Luc Kauf, Präsident GPK, zusammen mit 6 Mitunterzeichneten, das Postulat „Immobilien- und Standortstrategie der städtischen Verwaltung“ ein, welche vom Stadtrat am 22. April 2020 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 29. Oktober 2020 wurde das Postulat erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat eingeladen, dem Stadtparlament einen Bericht zu unterbreiten, wobei die folgenden Punkte angegangen werden, respektive im Vordergrund stehen sollen: Prüfung eines zentralen Standortes für alle Departemente mit einer Gegenüberstellung und Interpretation der Vor- und Nachteile, mögliche Konzentration der Standorte verschiedener Departemente auf einen gemeinsamen Standort sowie zukünftiger Standort des Werkhofes. Zur Erarbeitung einer städtischen Immobilien- und Standortstrategie hat das Parlament einen Kredit von Fr. 40'000.-- genehmigt.*

Weiteres Vorgehen:

Die Erarbeitung erfordert den Einbezug aller Departemente, was angesichts der diversen Vakanzen auf Ebene Departementsleitende einen zeitlichen Verzug erlitten hat. Zur Erstellung einer Auslegeordnung von Flächenbedarf und der Formulierung der Anforderungen an zukünftige Raumkonzepte ist ein Kick-Off in der zweiten Hälfte 2021 vorgesehen.

### **Nachhaltige Wald- und Holznutzung**

Postulat Sebastian Koller (GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen), 12 Mitunterzeichnete, erheblich erklärt mit geändertem Wortlaut am 29. Oktober 2020

*Am 3. Juni 2020 reichte Sebastian Koller, zusammen mit 12 Mitunterzeichneten, das Postulat „Nachhaltige Wald- und Holznutzung“ ein, welche vom Stadtrat am 11. August 2020 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 29. Oktober 2020 wurde das Postulat mit geänderten Wortlaut erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat eingeladen, dem Stadtparlament Bericht zu erstatten, wie die Stadt Wil zu einer nachhaltigen Nutzung der Wälder in ihrem Einzugsgebiet beitragen kann. Der Fokus soll dabei auf der vermehrten Nutzung von regional und umweltschonend produziertem Holz als Bau- und Brennstoff liegen.*

Weiteres Vorgehen:

Das Postulat entspricht praktisch der im Kantonsrat eingereichten Motion 42.18.24. Diese Motion wurde am 13.06.2019 gutgeheissen. Die Regierung ist beauftragt, eine entsprechende Gesetzesvorlage zu unterbreiten. Abgestützt auf die neuen Gesetzesgrundlagen kann sodann der geänderte Wortlaut des Postulates beantwortet werden. Der Zeitpunkt ist von der Beratung im Kantonsrat abhängig.

### **Ergänzung der Gemeindeordnung zur Schaffung einer hinreichenden gesetzlichen Grundlage für die Aufgabenübertragung an die private Trägerschaft der Mädchensekundarschule St. Katharina**

Motion SVP-Fraktion und CVP-Fraktion (Erstunterzeichner Benjamin Büsser (SVP), 20 Mitunterzeichnete, erheblich erklärt am 5. November 2020

*Am 9. Januar 2020 reichte die SVP-Fraktion und CVP-Fraktion (Erstunterzeichner Benjamin Büsser, SVP), zusammen mit 20 Mitunterzeichneten, die Motion „Ergänzung der Gemeindeordnung zur Schaffung einer hinreichenden gesetzlichen Grundlage für die Aufgabenübertragung an die private Trägerschaft der Mädchensekundarschule St. Katharina“ ein, welche vom Stadtrat am 18. September 2020 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 5. November 2020 wurde die Motion erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat eingeladen, die Gemeindeordnung mit der hinreichenden gesetzlichen Grundlage für eine Aufgabenübertragung an die Trägerschaft der Mädchensekundarschule St. Katharina zu ergänzen.*

Die Erarbeitung des Modells B2 für die Oberstufenstruktur der Stadt Wil gemäss Rückweisungsantrag des Parlaments vom 29. August 2019 wurde gemeinsam mit der Stiftung bereits an die Hand genommen. Zurückgebunden wird die Arbeit allerdings aufgrund des ausstehenden Bundesgerichtsentscheids zum Nachtrag I des Schulvertrages mit der Stiftung Schule St. Katharina. Gegen das vom Motionär erwähnte Verwaltungsgerichtsurteil vom 17. Dezember 2019 haben die Stadt Wil sowie die Stiftung Schule St. Katharina Beschwerde beim Bundesgericht erhoben. Ein rechtskräftiger Entscheid liegt bis zum heutigen Zeitpunkt nicht vor.

Weiteres Vorgehen:

Sobald sich die rechtliche Situation geklärt hat, soll die Ausarbeitung der rechtlichen Grundlagen für einen Vertrag mit der Stiftung Schule St. Katharina in Angriff genommen werden. Obwohl die Motion auf Antrag des Stadtrats erheblich erklärt wurde, ist das in Zukunft vorliegende rechtskräftige Urteil sowie allfällige kantonale Ausführungen im Rahmen der Vorprüfung von Änderungen der Gemeindeordnung bindend. Der Stadtrat wird im Rahmen seines Zuständigkeitsbereiches die notwendigen Schritte einleiten, damit der Motionstext umgesetzt werden kann. Sollte eine gesetzliche Verankerung auf kantonaler Ebene erforderlich sein, dann dürfte der vom Parlament gemachte Rückweisungsantrag nicht umsetzbar sein und die Situation ist neu zu beurteilen.

## Velostrassen in Wil

Motion Guido Wick (GRÜNE prowil), 15 Mitunterzeichnete, Umwandlung in ein Postulat und erheblich erklärt am 5. November 2020

*Am 27. August 2020 reichte Guido Wick (GRÜNE prowil), zusammen mit 15 Mitunterzeichneten, die Motion „Velostrassen in Wil“ ein, welche vom Stadtrat am 21. Oktober 2020 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 5. November 2020 wurde die Motion in ein Postulat umgewandelt und erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat eingeladen, dem Parlament die Umsetzung von möglichen Velostrassen in Wil aufzuzeigen und gleichzeitig mindestens eine erste Realisierung einer Velostrasse mit Bericht und Antrag zu unterbreiten.*

Es ist zu prüfen, ob Velostrassen in Wil einen Mehrwert bieten und auf welchen Achsen eine Umsetzung zweckmässig wäre. Zeigt die Prüfung eine geeignete Strasse, wird der Stadtrat dem Parlament Bericht und Antrag unterbreiten.

Weiteres Vorgehen:

Die Abklärungen zu den Velostrassen in Wil werden bis Sommer 2021 in Auftrag gegeben. Resultate sind bis Ende 2021 zu erwarten. Anschliessend kann die Beantwortung des Postulates erfolgen.

## Mehr gemeinnützige Wohnungen bedürfnisgerecht statt gewinnmaximiert bauen

Motion Mathias Loepfe (GRÜNE prowil), 10 Mitunterzeichnete, Umwandlung in ein Postulat und erheblich erklärt am 12. November 2020

*Am 27. August 2020 reichte Mathias Loepfe (GRÜNE prowil), zusammen mit 10 Mitunterzeichneten, die Motion „Mehr gemeinnützige Wohnungen bedürfnisgerecht statt gewinnmaximiert bauen“ ein, welche vom Stadtrat am 21. Oktober 2020 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 12. November 2020 wurde die Motion in ein Postulat umgewandelt und mit geändertem Wortlaut erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat eingeladen, dem Parlament einen Bericht über geeignete und zielführende Instrumente zur Förderung von gemeinnützigem Wohnungsbau und qualitätsvoller Innenentwicklung vorzulegen.*

Weiteres Vorgehen:

Die Thematik gemeinnütziger Wohnraum wird zusammen mit der Thematik der aktiven Bodenpolitik bearbeitet, welche die strategischen Grundlagen für die handlungsfähige Rolle der Stadt auf dem Wiler Grundstück- und Liegenschaftenmarkt liefert.

## 2. Weitere pendente Vorstösse

Per 31. Dezember 2020 waren folgende weitere parlamentarische Vorstösse pendent:

- Postulat Ursula Egli (SVP) – Wil: Kulturstadt-Bildungsstadt-Marktstadt- wo ist der Tourismus?  
eingereicht am 24.09.2020

- Motion Adrian Bachmann (FDP) – Neue Personalaufwandsteuerung  
eingereicht am 05.12.2019, schriftlich beantwortet am 24.02.2021
- Motion Luc Kauf (GRÜNE prowil) – Mittagstischcatering an den Schulen der Stadt Wil: Nachhaltige Beschaffung jetzt  
eingereicht am 29.10.2020, schriftlich beantwortet am 10.02.2021
- Motion Silvia Ammann (SP) – Offenlegung der Finanzierung von Parteien, Wahl und Abstimmungskomitees  
eingereicht am 03.12.2020
- Interpellation Pascal Stieger (SVP) – Tiefrote Budgetzahlen – Hinterfragung von sämtlichen neu zu besetzenden Stellen  
eingereicht am 27.10.2020, schriftlich beantwortet am 12.11.2020

### 3. Übersicht über die erledigten Vorstösse

Im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 haben Stadtrat und Stadtparlament die nachfolgend aufgelisteten parlamentarischen Vorstösse – ein Postulat, vier Motionen, dreizehn Interpellationen, zwölf Anfragen – erledigt.

- Postulat Urs Etter (FDP) – "Smart-City Wil" -Rahmenstrategie und Ausblick  
eingereicht am 12.05.2016, erheblich erklärt an der Parlamentssitzung 02.02.2017, an der Parlamentssitzung vom 24.09.2020 als erledigt abgeschrieben
- Motion von Norbert Hodel (parteilos) – Corporate Governance bei städtischen Beteiligungen  
eingereicht am 08.11.2012, erheblich erklärt an der Parlamentssitzung vom 25.04.2013, an der Parlamentssitzung vom 12.03.2020 als erledigt abgeschrieben
- Motion Roman Rutz (EVP) – Sportpark Bergholz – Eine Sportanlage mit Ausstrahlung  
eingereicht am 12.03.2020, schriftlich beantwortet am 20.05.2020, an der Parlamentssitzung vom 02.07.2020 als nicht erheblich erklärt
- Motion Guido Wick (GRÜNE prowil) – Keine Förderung von fossilen Energieträgern  
eingereicht am 03.03.2020, schriftlich beantwortet am 27.05.2020, Rückzug durch Motionär an der Parlamentssitzung vom 02.07.2020
- Motion Guido Wick (GRÜNE prowil) – Stadt Wil bis 2035 Energieautark  
eingereicht am 03.03.2020, schriftlich beantwortet am 27.05.2020, an der Parlamentssitzung vom 02.07.2020 als nicht erheblich erklärt

- Interpellation Ursula Egli (SVP) – Selektives Obligatorium für die Sprachförderung von Kleinkindern  
eingereicht am 07.11.2019, schriftlich beantwortet am 11.12.2019, an der Parlamentssitzung vom 12.03.2020 mündlich behandelt
- Interpellation Brigitte Gübeli (CVP) – Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie -zahlbare Kinderbetreuung in der Stadt Wil  
eingereicht am 20.11.2019, schriftlich beantwortet am 29.01.2020, an der Parlamentssitzung vom 12.03.2020 mündlich behandelt
- Interpellation Marcel Malgaroli (FDP) – Soll die Ludothek der Bibliothek der Stadt Wil gleichgestellt werden?  
eingereicht am 05.12.2019, schriftlich beantwortet am 19.02.2020, an der Parlamentssitzung vom 12.03.2020 mündlich behandelt
- Dringlich erklärte Interpellation Geschäftsprüfungskommission – Angepasste Aufgabenzuordnung innerhalb der Departemente durch den Stadtrat – Status Quo trotz Pensensverschiebungen?  
eingereicht am 02.07.2020, schriftlich beantwortet am 11.08.2020, an der Parlamentssitzung vom 27.08.2020 mündlich behandelt
- Dringlich erklärte Interpellation Sebastian Koller (GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen) Parteien unerwünscht – verfassungswidrige Benutzungsregelung auf dem Wiler Bahnhofplatz  
eingereicht am 06.07.2020, schriftlich beantwortet am 11.08.2020, an der Parlamentssitzung vom 27.08.2020 mündlich behandelt
- Interpellation Sebastian Koller (GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen) – Benutzungsreglement für Schul- und Sportanlagen -unrechtmässige Gebührenerhebung durch die Stadt Wil  
eingereicht am 29.08.2019, schriftlich beantwortet am 23.10.2019, an der Parlamentssitzung vom 29.10.2020 mündlich behandelt
- Interpellation Marcel Malgaroli (FDP) – Zentrum Schulhaus oder Schulhaus-Zentrum  
eingereicht am 12.03.2020, schriftlich beantwortet am 20.05.2020, an der Parlamentssitzung vom 29.10.2020 mündlich behandelt
- Interpellation Erwin Böhi (SVP) – Partizipation auch für die ältere Generation  
eingereicht am 06.07.2020, schriftlich beantwortet am 26.08.2020, an der Parlamentssitzung vom 29.10.2020 mündlich behandelt
- Dringlich erklärte Interpellation Dora Luginbühl (SP) – Unterstützung und Aufnahme von Flüchtlingen aus dem abgebrannten Lager Moria  
eingereicht am 24.09.2020, schriftlich beantwortet am 21.10.2020, an der Parlamentssitzung vom 05.11.2020 mündlich behandelt
- Dringlich erklärte Interpellation Valeska Stolz (SP) – Betreuter Weg von Kindergärten zu Tagesstrukturen  
eingereicht am 24.09.2020, schriftlich beantwortet am 28.10.2020, an der Parlamentssitzung vom 05.11.2020 mündlich behandelt

- Interpellation Sebastian Koller (GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen) – Überhöhte und rechtswidrige Gebühren für Tagesstrukturen  
eingereicht am 08.09.2020, schriftlich beantwortet 21.10.2020, an der Parlamentssitzung vom 05.11.2020 mündlich behandelt
- Interpellation Silvia Ammann (SP) – KulturLegi-Angebote in der Stadt Wil stärken  
eingereicht am 27.08.2020, schriftlich beantwortet am 28.10.2020, an der Parlamentssitzung vom 05.11.2020 mündlich behandelt
- Interpellation Adrian Bachmann (FDP) – Verkehrsberuhigung im Zentrum von Bronschhofen  
eingereicht am 27.08.2020, schriftlich beantwortet am 21.10.2020, an der Parlamentssitzung vom 05.11.2020 mündlich behandelt
- Anfrage Erwin Böhi (SVP) – Spitalstandort Wil stärken durch Zusammenarbeit mit Wattwil und Flawil  
eingereicht am 16.01.2020, schriftlich beantwortet am 18.03.2020
- Anfrage Reto Gehrig (CVP) – Klima –wie weiter?  
eingereicht am 24.02.2020, schriftlich beantwortet am 20.05.2020
- Anfrage Benjamin Büsser (SVP) – Jobsharing auch für höchste politische Ämter?  
eingereicht am 26.02.2020, schriftlich beantwortet am 20.05.2020
- Anfrage Ursula Egli (SVP) – Anstelle Dialog suchen –Partnerschaft kündigen?  
eingereicht am 12.03.2020, schriftlich beantwortet am 22.04.2020
- Anfrage Pascal Stieger (SVP) – Auswirkungen Coronavirus: Unterstützung betroffener Gewerbebetriebe durch die Stadt Wil  
eingereicht am 16.03.2020, schriftlich beantwortet am 09.04.2020
- Anfrage Erika Häusermann (glp) – Geheimniskrämerei um den roten Pass  
eingereicht am 22.06.2020, schriftlich beantwortet am 18.09.2020
- Anfrage Michael Sarbach (GRÜNE prowil) – Ausserordentliche Unterstützung für Gastwirtschaftsbetriebe?  
eingereicht am 24.06.2020, schriftlich beantwortet am 26.08.2020
- Anfrage Hans-Jörg Höpli (EDU) – Gemeindefusion Wil-Bronschhofen-Rossrüti – Postleitzahlen?  
eingereicht am 30.06.2020, schriftlich beantwortet am 02.12.2020
- Anfrage Pascal Stieger (SVP) – Finanzielle Auswirkungen Coronavirus: Sofortiger Verzicht auf die Schaffung von neuen Stellen  
eingereicht am 27.08.2020, schriftlich beantwortet am 12.11.2020
- Anfrage Adrian Bachmann (FDP) – Stellplätze für Wohnmobile  
eingereicht am 27.08.2020, schriftlich beantwortet am 18.11.2020

- Anfrage Marcel Malgaroli (FDP) – Littering, Status quo oder Prophylaxe?  
eingereicht am 18.09.2020, schriftlich beantwortet am 02.12.2020
- Anfrage Erika Häusermann (glp) – Spital Wil, überregional und kantonsübergreifend  
eingereicht am 24.09.2020, schriftlich beantwortet am 04.11.2020

Stadt Wil



Hans Mäder  
Stadtpräsident



Philipp Gemperle  
Stadtschreiber Stellvertreter